

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 6 (1888)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 24. Januar — Berne, le 24 Janvier — Berna, li 24 Gennajo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblatts* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 18. Januar. Unter dem Namen **Landw. Genossenschaft Obfelden** besteht, mit Sitz in Obfelden und auf unbestimmte Zeitdauer, eine Genossenschaft, welche dem Verbands ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften beiträgt und welche die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes durch Hebung allgemeiner und beruflicher Bildung ihrer Mitglieder, Verminderung der landwirtschaftlichen Produktionskosten, vorteilhafteste Verwertung der eigenen Produkte und Schutz ihrer Mitglieder gegen Uebervorteilung zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 18. Dezember 1887. Die Mitgliedschaft erwerben alle volljährigen Kantons-einwohner, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen und nach schriftlicher Beitrittserklärung und erfolgtem Aufnahmebeschluß die Statuten unterzeichnen. Die Mitgliedschaft sowohl als jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen erlischt in Folge freiwilligen Austrittes, durch Tod oder Ausschluß. Im Falle des Hinschiedes eines Genossenschafters tritt je ein Erbe desselben in seine Rechte ein. Das Eintrittsgeld, ein jährlicher Beitrag und die Bußen werden je durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch die Bezirkslokalblätter. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, welche keinen Gewinn beabsichtigt, haften — insofern ein noch zu bestimmender Reservefond zu deren Deckung nicht hinreicht — die Mitglieder solidarisch mit ihrem Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Quästor und zwei weiteren Mitgliedern, und die Kontrollstelle. Der Aktuar wird vom Vorstände aus seiner Mitte oder aus den Mitgliedern der Genossenschaft gewählt. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben der Präsident oder Vizepräsident je mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident ist Eduard Gut; Vizepräsident Jakob Stehli und Aktuar Ulrich Gysler; weitere Vorstandsmitglieder sind: Friedrich Fischer, Fritz Pfunder und Emil Studer, sämtliche in Obfelden.

18. Januar. Der Inhaber der Firma „E. Suter“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 489, und 1887, pag. 643) ist gestorben. Dessen Sohn Carl Eugen Suter von Zofingen (Kt. Aargau), in Zürich, führt das Bankgeschäft unter der unveränderten Firma **E. Suter** in Zürich fort und bestätigt die an Arnold Heinrich Hochstrasser ertheilte Prokura. Bärengasse 9.

18. Januar. Die Firma **Marx Weiss** in Riesbach (S. H. A. B. 1886, pag. 231 und 821) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Januar. Laut Mittheilung der hiefür bestellten Kommission ist die Liquidation der **Allgemeinen Alterskassa Winterthur in Liquidation** in Winterthur (S. H. A. B. 1886, pag. 807) vollständig durchgeführt und diese Firma damit erloschen.

19. Januar. Die Firma „Gewerbehalle Winterthur Leutenegger-Geier“ in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 237) ist erloschen. Inhaber der Firma **H. Leutenegger** in Winterthur ist Heinrich Leutenegger von und in Winterthur. Fabrikation und Handel von Velocipèdes und Nähmaschinen. Tellstraße 815.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1888. 19. Januar. Inhaber der Firma **Bendicht Stettler** in Rümligen ist Bendicht Stettler von Walkringen, wohnhaft in Rümligen. Natur des Geschäftes: Mülerei, Bäckerei und Fruchthandel.

20. Januar. Inhaber der Firma **Chr. Rohrbach** in Gelterfingen ist Christian Rohrbach von Ruggisberg, wohnhaft in Gelterfingen. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

20. Januar. Inhaber der Firma **Chr. Zürcher** auf dem Belpberg ist Christian Zürcher von Trubschachen, Käser auf dem Belpberg. Natur des Geschäftes: Käse- und Butterfabrikation.

Bureau Frutigen.

20. Januar. Die im Handelsregister unterm 24. April 1883 unter der Firma **Consumverein Frutigen** mit Sitz in Frutigen eingetragene Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 734) hat in ihrer Generalversamm-

lung vom 18. Dezember 1887 neue Statuten angenommen, die mit dem 1. Januar 1888 in Kraft getreten sind. Nach diesen neuen Statuten hat die Gesellschaft ihren Sitz auch fernerhin in Frutigen und bezweckt die Verbesserung der ökonomischen Lage der Bevölkerung des Amtes Frutigen durch möglichst billigen Ankauf der hauptsächlichsten Lebensmittel in guter Qualität und Detailverkauf gegen mäßige Prozente. Die Zeitdauer des Unternehmens ist unbestimmt. Das Grundkapital beträgt **Fr. 3020** und ist in 151 Aktien à Fr. 20 zerlegt. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Einberufung der Generalversammlung findet statt durch sogenannte Bietkarten auf denen die Traktanda jeweilen angegeben werden. Die von der Gesellschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im bernischen Amtsblatt und gutfindenden Falls überdies durch eine oder mehrere andere Zeitungen. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft gegen Außen und unterzeichnet für dieselbe mit seiner Unterschrift. Geschäftsführer ist gegenwärtig: Herr Johann Mühlethaler, Sekundarlehrer in Frutigen.

Bureau de Courtelary.

20. janvier. La raison **Jean Tuscher**, maître d'hôtel à Courtelary, inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 15 mai suivant, page 559, est éteinte ensuite du décès du titulaire.

20. janvier. La raison **Ulysse Marendaz**, boulangerie à Sonvillier, inscrite au registre du commerce le 16 février 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 26 même mois, page 191, a été radiée d'office ensuite de la cession de biens du titulaire, prononcée par jugement de M. le président du tribunal de ce siège le 19 novembre 1887.

21. janvier. La raison **Louise Lener**, ferblanterie et quincaillerie, à Corgémont, inscrite au registre du commerce le 15 décembre 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 21 même mois, page 989, est éteinte ensuite du décès de la titulaire.

21. janvier. La raison **J. P. Muller**, fabrication de galonnés, pendants et couronnes, à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 30 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 10 février suivant, page 122, est éteinte ensuite du décès du titulaire.

Bureau Wangen.

19. Januar. Gottfried Müller, Jacobs, wohnhaft in Heimenhausen, einerseits, und die nachbezeichneten Personen andererseits, haben unter der Firma **G. Müller & Co** in Niederbipp eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1888 ihren Anfang genommen hat. Gottfried Müller ist unbeschränkt haftender Gesellschafter. Kommanditäre mit den hienach beigesetzten Beträgen sind: 1) Dr. med. J. Reber in Niederbipp mit Fr. 8000; 2) Johann Reber zur Post in Niederbipp mit Fr. 800; 3) J. F. Reber, Bierbrauer in Niederbipp, mit Fr. 2000; 4) Jacob Freudiger, Sohn, Bäcker in Niederbipp, mit Fr. 800; 5) Johann Ulrich Schönmann in Niederbipp mit Fr. 400; 6) Johann Reber, Buchsern, in Niederbipp, mit Fr. 1000; 7) Jacob Müller, Gerber in Niederbipp, mit Fr. 800; 8) Johann Müller, Gerber in Niederbipp, mit Fr. 1000; 9) Gebrüder Reber beim Schulhaus in Niederbipp Fr. 2000; 10) Jacob Kaser, Oberlehrer in Niederbipp, mit Fr. 500; 11) J. Schönmann-Haas in Niederbipp mit Fr. 500; 12) Jb. Tschumi, Notar in Niederbipp, mit Fr. 600; 13) Jb. Roth, Gerber in Niederbipp, mit Fr. 800; 14) Samuel Haudenschild, Weibel in Niederbipp, mit Fr. 400; 15) J. U. Reber, Amtsrichter in Niederbipp, mit Fr. 500; 16) Gottfried Jordi, Wirth in Niederbipp, mit Fr. 1000; 17) Joh. Jacob Müller, Martins, in Niederbipp, mit Fr. 1000; 18) Friedrich Zurlinden, Bäcker in Niederbipp, mit Fr. 400; 19) Gottfried Müller, Wirth in Niederbipp, mit Fr. 500; 20) Jak. Kellerhals-Born in Niederbipp mit Fr. 500; 21) Jakob Gabi in Niederbipp mit Fr. 500; 22) Jakob Born in Niederbipp mit Fr. 600; 23) Jak. Freudiger, Bäcker in Niederbipp, mit Fr. 400; 24) Gebrüder Born am Brühl in Niederbipp mit Fr. 1000; 25) Jacob Roth am Brühl in Niederbipp mit Fr. 400; 26) Fräulein Elisa Freudiger in Niederbipp mit Fr. 400; 27) Eduard Hubler-Born in Niederbipp mit Fr. 1000; 28) Rudolf Howald in Niederbipp mit Fr. 4000; 29) Gottfr. Born-Bösiger, Schlosser in Niederbipp, mit Fr. 500; 30) Jac. Blumenstein, Wirth in Niederbipp, mit Fr. 500; 31) Konrad Frey, Landwirth in Niederbipp, mit Fr. 400; 32) Jak. Roth bei der Käserei in Niederbipp mit Fr. 500; 33) Gebr. Ingold, Uhrenmacher in Heimenhausen, mit Fr. 1200; 34) F. Wiedmer, Bahnmeister in Niederbipp, mit Fr. 400; 35) Gebr. Fried. und Gottf. Arn, Gerber in Niederbipp, mit Fr. 500; 36) J. Schönmann auf dem Feld zu Niederbipp mit Fr. 500; 37) Jak. Roth in Rüschchen zu Niederbipp mit Fr. 500; 38) Jak. Born, Vater, im Brühl zu Niederbipp, mit Fr. 400; 39) Gottf. Reber, Landwirth in Niederbipp, mit Fr. 1000; 40) Joh. Schönmann, Zimmermeister in Niederbipp, mit Fr. 400; 41) Jak. Müller, Schuster, am Bollenrain zu Niederbipp, mit Fr. 400; 42) Fräulein Marianna Müller am Bollenrain zu Niederbipp, mit Fr. 400; 43) Fritz Stauffer, Negotiant in Niederbipp, mit Fr. 1000; 44) Rudolf Hubler, Negotiant in Niederbipp, mit Fr. 500; 45) Johann Ulrich Simon in Niederbipp mit Fr. 400. Gesamt-Kommanditkapital **Fr. 41,300**. Die Firma ertheilt Prokura an Rudolf Howald, wohnhaft in Niederbipp. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Verkauf von Taschen-

uhren. Geschäftslokal in Niederbipp. *Damit erlischt die Firma „Gottf. Müller“ in Heimenhausen (S. H. A. B. 1886, pag. 676).*

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 19. Januar. Inhaber der Firma **J. J. Haenseler** in Luzern ist Jakob Josef Haenseler von Udligenschwyl, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Geschäftsbureau.

19. Januar. Die **Kollektivegesellschaft unter der Firma Fr. & Alb. Pfenniger in Dogmersellen** (S. H. A. B. 1883, pag. 143) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch die Theilhaber besorgt.

19. Januar. Die Firma **„Elise Winiger“** in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 45) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma **J. Peter-Winiger** in Luzern ist Josef Peter-Winiger von Willisau-Land, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Spezerei- und Ellenwaaren.

19. Januar. Unter der Firma **Landwirthschaftlicher Ortsverein Udligenschwyl** hat sich, mit Sitz in Udligenschwyl, eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke der Hebung der Landwirthschaft und des Bauernstandes. Diese Genossenschaft sucht ihren Zweck zu erreichen durch: 1) Gemeinsamen Bezug von landwirthschaftlichen Betriebsmaterialien und Konsumartikeln; 2) Belehrung mit Wort, Schrift, Beispiel, Kursen, Proben u. s. f.; allfällig später durch: 3) gemeinsamen Verkauf der Produkte; 4) gemeinschaftlichen Betrieb einzelner Zweige oder Nebengewerbe der Landwirthschaft; 5) Beschaffung von Betriebs- und Anlagekapital für die Mitglieder; 6) vereintes Vorgehen zur Abwehr von Unglück. Mitglied der Genossenschaft, deren es wenigstens sieben sein müssen, wird jede handlungsfähige, in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Person, die sich, mit eigenhändiger Unterschrift der Statuten zur Beobachtung derselben verpflichtet, resp. dieselben für sich als rechtsverbindlich erklärt, und die von $\frac{2}{3}$ der bisherigen Genossenschafter als Mitglied aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch freiwilligen Austritt; b. durch Ausschluss; c. durch Tod. Der Ausschluss von Mitgliedern erfolgt in den durch die Statuten vorgesehenen Fällen. Die Genossenschaft tritt dem «Verband landwirthschaftlicher Genossenschaften» von Luzern als Mitglied bei. Die Pflichten der Mitglieder sowie die Art der von ihnen zu leistenden bzw. jährlich zu fixirenden Beiträge sind in § 6 der Statuten niedergelegt. Die letztern datiren vom 6. Januar 1886. Die Mitglieder haften solidarisch mit einander für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Genossenschaft verwaltet ihre Geschäfte durch folgende Organe: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. den Vorstand; c. die übrigen dem Vorstande zur Unterstützung dienenden Beamten; d. den oder die Abgeordneten; e. die Revisionsbehörde. Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand ist das leitende Organ der Genossenschaft. Der Vorstand und überhaupt alle Beamte der Genossenschaft haben eine zweijährige Amtsdauer; dieselben sind wieder wählbar. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Geschäftsführer, einem Buchhalter, einem Kassier, einem Magazinier und einem Ablagechef. Von diesen Beamtungen können auch zwei oder mehrere einem Mitgliede übertragen werden. Der Vorstand, dessen Obliegenheiten in § 10 und 12 der Genossenschaftsstatuten niedergelegt sind, vertritt die Genossenschaft vor dritten Personen und vor Gericht. Namens des Vorstandes führt der Geschäftsführer die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Als Publikationsmittel für Mittheilungen an die Genossenschafter genügt der öffentliche Anschlag oder dann spezielle Anzeigen. Die Geldmittel der Genossenschaft werden aufgebracht durch folgende Einnahmen: Kassa-Saldo, Anleihen, Jahresbeiträge, Verkaufspreis der Waaren und sonstige Einnahmen. Eine bloße Vertheilung des Vermögens unter die Mitglieder ist niemals statthaft. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt und es findet daher auch keine Vertheilung eines solchen statt. Eine Auflösung der Genossenschaft erfolgt: Entweder durch Konkurs oder wenn die Zahl der Mitglieder unter sieben herabsinkt, oder so viele Genossenschafter es verlangen, daß der Rest nicht mehr sieben ausmacht. Geschäftsführer der Genossenschaft ist: Alois Hofstetter, Bunig, Udligenschwyl; der letztere ist zugleich Präsident der Genossenschaft, bezw. des Vorstandes; fernere Mitglieder des Vorstandes sind: K. Henseler, Kassier; Johann Rigert, Buchhalter und Aktuar; Josef Henseler, Magazinier, und O. Knüsel, Abgachechef, alle wohnhaft in Udligenschwyl.

21. Januar. Karl Josef Schwerzmann von Zug und Philipp Blum von Luzern, beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Blum & Schwerzmann** in Luzern eine Kollektivegesellschaft eingegangen, welche am 25. Januar 1888 ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Handel in chemischen Produkten und Kommission.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1888. 21. Januar. Unter dem Namen **Section Glärnisch** in Glarus besteht mit dem Sitz in Glarus ein Verein, welcher die Förderung der Schießkunst und Pflege der Freundschaft bezweckt. Die Statuten wurden im Gründungsjahre 1882 am 21. Juli festgestellt und am 15. Januar 1888 ergänzt. Der Eintritt in den Verein ist auf Fr. 5 und der Jahresbeitrag auf Fr. 2 festgesetzt. Die Milizen können an den Uebungen theilnehmen, ohne Mitglied zu sein, gegen Leistung eines angemessenen Beitrages an die Kosten. Zur Besorgung seiner Angelegenheiten wählt der Verein alle drei Jahre einen Vorstand von fünf Mitgliedern. Zu den Versammlungen werden die Mitglieder durch Publikation in Glarus erscheinender Zeitungen eingeladen. Der Verein wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Aktuars. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet das Vereinsvermögen. Präsident ist: Hauptmann Peter Streiff-Becker in Glarus; Aktuar ist: Fabrikant Rudolf Leuzinger-Streiff in Glarus.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Morat (district du Lac).

1888. 18. janvier. La société anonyme par actions **„Consumverein von Murten“**, à Morat (F. o. s. du c. 1883, II, n° 54, page 417), a révisé ses statuts comme suit: La société prend la dénomination française de **Société de consommation de Morat**. Elle a pour but la vente des articles de consommation, principalement des denrées alimentaires. La durée de la société est fixée à dix ans, à dater de l'inscription des nouveaux statuts au registre du commerce. Le capital social est fixé à fr. 6250,

représenté par 125 actions, de fr. 50 chacune, entièrement libérées, ainsi qu'il résulte d'une attestation légalisée du conseil d'administration. Les actions sont nominatives et transmissibles conformément à l'art. 637 c. o. L'assemblée générale ordinaire a lieu dans le courant d'août de chaque année. L'administration est confiée à un comité de cinq membres, nommés pour deux ans et immédiatement rééligibles; ils sont tenus pendant la durée de leurs fonctions de déposer au moins une action entre les mains de la commission de contrôle. Le contrôle est exercé par une commission de trois membres, nommés chaque année. Le comité d'administration représente la société vis-à-vis des tiers; la signature collective de son président et de son secrétaire lie la société. La liquidation de la société ne peut avoir lieu que si les pertes viennent à absorber la moitié du capital nominatif des actions et par décision de l'assemblée générale, basée sur l'inutilité de la société et votée par les deux tiers des actionnaires. Les publications de la société se feront dans le journal local. Le président actuel est Edmond Mlinkowsky, à Morat; le secrétaire Gottlieb Hoffmann, à Morat.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

20. janvier. L'association fondée à Villariaz sous la dénomination de **Société de la laiterie de Villariaz**, non encore inscrite au registre du commerce, continue sous le même nom, avec son siège à Villariaz. Elle a pour but la vente en commun du lait provenant du bétail des sociétaires; sa durée est illimitée. Les nouveaux statuts, adoptés le 26 décembre 1887, contiennent les dispositions suivantes: Toute personne, réunissant des conditions suffisantes de moralité, peut être admise à faire partie de la société, moyennant décision de l'assemblée générale et le paiement d'une finance de vingt centimes par cent litres de lait apporté à la laiterie. Tout associé qui voudra se retirer de la société devra communiquer sa détermination à la commission au moins quatre mois avant la fin de l'année. La société peut en tout temps prononcer l'exclusion du sociétaire qui ne se conformerait pas aux statuts. Celui qui se retire volontairement et celui qui est exclu perdent tous droits aux avoirs de la société. En cas de liquidation, les biens de la société seront partagés entre tous les sociétaires par égale portion. Les associés sont solidaires pour tout ce qui concerne les frais et charges de la société, ainsi que pour les engagements valablement contractés en son nom. La liquidation ne pourra avoir lieu qu'à la suite d'une décision régulièrement prise à la majorité des deux tiers des sociétaires. Les associés peuvent être astreints, ensuite de décision conforme de l'assemblée générale, à des contributions annuelles qui seront toujours proportionnelles à la quantité de lait apportée à la laiterie. L'association a pour organes: 1° L'assemblée générale des sociétaires, 2° une commission de trois membres, nommés pour le terme de cinq ans et rééligibles. La commission nomme dans son sein son président, son caissier et son secrétaire. Ce dernier peut être choisi en dehors de la société. Les signatures du président et du secrétaire, apposées collectivement, obligent la société. Les membres de la commission sont François Deillon, président; André Vauchez, caissier; Jean-Joseph Gret; le secrétaire Joseph Gobet, tous domiciliés à Villariaz.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1888. 20. Januar. In Folge Todesfall der Inhaber werden nachgenannte Firmen von Amtes wegen gestrichen:

J. F. Wirz in Solothurn (S. H. A. B. 1883, pag. 10);

C. Kurt in Solothurn (S. H. A. B. 1883, pag. 942);

G. Spitzmüller in Solothurn (S. H. A. B. 1883, pag. 281).

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 16. Januar. Inhaber der Firma **M. Diehr** in Basel ist Martin Diehr von und in Basel. Natur des Geschäfts: Schuhhandlung. Geschäftslokal: Hutgasse 24.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Mels (Bezirk Sargans).

1888. 19. Januar. Anton Grämiger ist als Direktor der **Buntweberei in Wallenstadt** in Wallenstadt (S. H. A. B. 1883, pag. 662; 1886, pag. 364) aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten; an seine Stelle wurde von der Direktionskommission, laut Art. 16 der Statuten, der bisherige Vizedirektor, Jules Huber, ernannt, welcher die verbindliche Unterschrift führt. Der bisherige Prokurist G. M. Hoby wird fortfahren, per procura zu zeichnen.

Bureau Neßlau (Bezirk Obertoggenburg).

19. Januar. Die am 6. Juli 1883 in's Handelsregister eingetragene Firma **„Jonas Früh“** in Ebnat (S. H. A. B. 1883, pag. 852) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Albert Früh von Mogelsberg und Arnold Früh von Mogelsberg, beide wohnhaft in Ebnat, haben am 11. November 1887 unter der Firma **Gebrüder Früh Steinenbachmühle Ebnat** in Ebnat eine Kollektivegesellschaft eingegangen. Natur des Geschäftes: Mülerei und Bäckerei. Geschäftslokal: Steinenbach Ebnat. Die Firma Gebrüder Früh übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Jonas Früh, Steinenbach Ebnat.

Bureau Wyl.

20. Januar. Die Firma **P. Lumpert, G. S. Lumperts Nachfolger** in Wyl (S. H. A. B. 1884, pag. 814) ist erloschen.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 18. Januar. Unter der Firma **Oberengadinier Gesellschaft für Wanderbienezüchtung** hat sich, mit Sitz in Samaden, eine Aktiengesellschaft konstituiert, welche die rationelle Betreibung der Bienezüchtung zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 20. Januar 1887. Die Dauer der Gesellschaft ist auf fünf Jahre festgestellt. Nach Ablauf dieses Zeitraumes steht es der Generalversammlung zu, mit Stimmenmehrheit ihre Liquidation oder ihre Fortsetzung zu beschließen. Das Aktienkapital ist auf Fr. 30,000 festgestellt. Dasselbe ist in 60 Aktien von je Fr. 500 eingetheilt. Bis dato sind 48 Aktien, im Betrage von Fr. 24,000, ausgegeben und voll einbezahlt worden. Die noch übrigen 12 Aktien wird das Präsidium

im Einverständnis mit dem Direktor je nach Bedürfnis der Gesellschaft zur Ausgabe bringen. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern und drei Suppleanten, der Direktor und die Rechnungsrevisoren. Die für die Aktionäre rechtsverbindlichen Bekanntmachungen erfolgen durch Zirkularschreiben soweit es das Gesetz zuläßt, für alle übrigen Fälle sind als Publikationsorgane bestimmt: Das Kantonsamtsblatt, die Engadiner rom. Zeitung und der Grigione Italiano in Poschiavo. Die Geschäftsleitung und Vertretung der Gesellschaft steht dem Direktor zu. Er führt einzeln die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Direktor ist Pfarrer Johannes Michael in Poschiavo, von Wergenstein in Schams.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1888. 21. Januar. Die erbschaftliche Liquidation der durch Tod des früheren Inhabers Alois Rohn erloschenen Firma **Alois Rohn** in Baden (S. H. A. B. 1887, pag. 964) wird durch die Wittve des früheren Geschäftsinhabers, Frau Jeanette Rohn-Scherer von und in Baden, durchgeführt. Dieselbe erteilt Prokura an Heinrich Kuhn von Oberutzwil, wohnhaft in Baden.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1888. 14 Gennajo. Proprietario della ditta **Antonio Forni — Albergo dell' Angelo**, in Bellinzona, è il signor Antonio Forni fu Lorenzo, da Pollegio, domiciliato in Bellinzona.

Ufficio di Lugano.

19 Gennajo. La società anonima sotto la denominazione di **Società del Tiro Federale**, in Lugano, iscritta il 31 Marzo 1883 e pubblicata nel F. u. s. di c. il 1° Giugno 1883, pag. 610, viene cancellata per domanda del comitato di organizzazione, avendo entro i termini legali, adempiuto al riparto del patrimonio sociale libero rimasto.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1888. 19 janvier. La raison „L. Maillefer“, à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 février 1883, page 96), est éteinte ensuite du décès du chef de la maison. Lina Maillefer, de Ballaigues, domiciliée à Lausanne, veuve de Louis Maillefer prénommé, a repris la suite des affaires de son mari, sous la raison **Lina Maillefer**, à Lausanne. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Magasin: Grand Chêne, 1.

Bureau de Nyon.

20 janvier. Dans son assemblée générale du 27 novembre 1887, la **Société de Fromagerie de Givrins** (F. o. s. du c. du 8 octobre 1887, page 779) a nommé M. Louis Prélaz, président, et M. Marc Bory-Debluc, caissier, tous deux domiciliés à Givrins. Ils remplacent en ces qualités **MM. Louis Leguint et Auguste Bory**.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

16 janvier. Charles-Eugène-Frédéric Cart, fils de feu David-Frédéric, du Lieu et y domicilié, a fondé, le 1° octobre 1887, une maison de commerce, sous la raison individuelle **E. Cart-Rochat**, au Lieu. Commerce de vacherins.

16 janvier. Emile-Auguste Rochat feu David, de L'Abbaye, domicilié au Sentier, a fondé, dès le 1° octobre 1887, une maison de commerce, sous la raison individuelle **E. A. Rochat**, au Sentier, «La Violette», café de tempérance et pension, denrées alimentaires, lingerie et lainages, librairie et papeterie, cigares.

16 janvier. La société en nom collectif **Golay, Audemars et Piguet**, fondée au Brassus le 1° août 1885, inscrite au registre du commerce le 25 juillet dit, sous n° 7 (F. o. s. du c. du 1° août 1885, page 516), est dissoute à partir du 1° janvier courant. Les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation.

16 janvier. La maison de commerce **Henri Meylan, père**, au Pont, inscrite le 12 janvier 1886, sous n° 3 (F. o. s. du c. de 1886, page 39), a cessé d'exister, dès le 1° janvier 1888, ensuite de renonciation du titulaire.

16 janvier. Albin Rochat fils de Charles-Louis, de L'Abbaye, domicilié aux Charbonnières, a fondé une maison de commerce aux Charbonnières, Vallée-de-Joux, sous la raison **A. Rochat**, à partir du 1° janvier courant. Commerce de fromages et vacherins.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1888. 17 janvier. La raison **Ed. Berthoud**, à Cortaillod, publiée le 10 février 1883 dans le n° 17, page 126, de la F. o. s. du c., est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

17 janvier. Georges-Louis Landry et Jean-Henri Bornand, le premier des Verrières et le second de S^m-Croix (Vaud), les deux domiciliés à Cortaillod, ont constitué à la fabrique de Cortaillod, sous la raison sociale **Landry et Bornand**, une société en nom collectif, commencée le 16 janvier 1888. Genre de commerce: Fabrique d'ébauches et finissages de calibres spéciaux, fabrication de montres, genre Boston. Bureaux: Fabrique de Cortaillod.

Kanton Gené — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 16 janvier. Sous la dénomination de **Société de Laiterie de Bossey** et suivant statuts révisés le 12 janvier 1888, il a été constitué une association régie par le titre 27 du code fédéral des obligations et qui établit son siège dans la ville de Genève. Sa durée est fixée à cinq ans qui ont commencé le 1° janvier 1887. Elle a pour objet la vente en commun et aux meilleures conditions possibles du lait provenant des vaches des sociétaires et autres produits attachant à ce genre d'industrie.

La société se composant presque totalement de personnes habitant de fait dans la commune de Bossey (département de la Haute-Savoie) et autres localités situées hors du canton, il est expressément stipulé que tous les signataires qui se trouvent dans ce cas, de même que ceux qui seront admis plus tard, s'engagent à faire élection de domicile dans l'établissement fondé à Genève par la société (actuellement installé au n° 14 de la Rue de la Pêlissierie) et se soumettre à la juridiction des tribunaux genevois en tout ce qui concerne l'association. Les nouveaux membres devront être agréés par le comité et payer un droit d'entrée calculé sur le nombre des têtes de bétail, lequel sera fixé par le comité pour chaque cas. Il n'est pas exigé d'autres contributions. En cas de démission, donnée pour motifs reconnus valables, le sociétaire sortant aura droit à une répartition aux conditions fixées par les art. 16 et 17 du règlement. Le sociétaire exclu perd tous ses droits à l'actif social. Les frais de l'association seront couverts par une retenue opérée sur le prix du lait. Les bénéfices de l'exploitation, s'il y a lieu, serviront en premier lieu à la formation d'un fonds de réserve qui ne devra pas excéder mille francs. Lorsque ce chiffre sera atteint, lesdits bénéfices pourront être répartis entre les sociétaires, au prorata du nombre des têtes de bétail. Les membres ne sont astreints à aucune solidarité à l'égard des engagements sociaux, lesquels ne seront garantis que par l'avoir social. La société est administrée par un comité de sept membres élus pour un an par l'assemblée générale. Il a à sa tête un président, un vice-président et un secrétaire-trésorier, choisis par le comité. Le comité est valablement engagé, soit en justice, soit pour actes à passer avec les tiers, par la signature de la majorité de ses membres ou par celle d'un membre spécialement délégué. Le comité actuellement en charge, élu en assemblée générale du 15 décembre 1887, se compose de **MM. Louis Perrin**, propriétaire, président; **Albert Gaillard**, fermier à Crévin, vice-président; **François Lavergnat**, propriétaire, secrétaire-trésorier; **François Blandin**, fermier; **Henri Saxoud**, propriétaire; **François Lance**, maire de Bossey; **Vincent Verdonnet**, propriétaire, tous sept domiciliés dans la commune de Bossey.

16 janvier. Le sieur **Jean-Baptiste Zoppino**, domicilié à Plainpalais, s'est retiré, à dater du 1° janvier 1888, de la société en nom collectif **Zoppino frères**, inscrits à Genève comme entrepreneurs de bâtiments (F. o. s. du c. de 1883, page 604, et 1885, page 106). Ladite société continue, sans autres changements, sous la même raison sociale à Genève, entre les deux associés **Jean-Paul Zoppino**, domicilié à Sostegno (Italie), et **Roch Zoppino**, domicilié à Genève.

17 janvier. Le chef de la maison **Pinget François**, à Genève, est **François Pinget**, de Bernex (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Laiterie, fromages et salés. Magasin: Rue de la Faucille, 4.

17 janvier. Le chef de la maison **Genolin**, à Genève, commencée le 7 janvier 1888, est **Jean-Marc Genolin** allié Terroux, de Sergy (département de l'Ain), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: 5, Rue Voltaire. Ancien local de **Jean-Fleur Benedetti**, lequel continue son commerce sous la raison **J. F. Benedetti** (F. o. s. du c. de 1884, page 665), 5, Rue Pradier, à Genève.

17 janvier. Suivant acte sous seing privé en date du 23 octobre 1887 et sous la dénomination de **Laiterie de Genthod**, il a été fondé une association qui a son siège à Genthod. Elle a pour objet la vente, aux meilleures conditions possibles, du lait provenant des vaches des sociétaires, ainsi que des autres produits attachant à ce genre de commerce. Sa durée est fixée à dix années, à dater du 1° janvier 1888, sauf cas de liquidation avant terme et aux conditions prescrites par les statuts. Pourra être admise à en faire partie, toute personne agréée par la majorité de l'assemblée générale et sans distinction de domicile. Le sociétaire admis paiera une cotisation unique de dix francs par tête de bétail inscrite sous son nom. Les démissions doivent être transmises par écrit au comité, six semaines avant la fin de l'exercice annuel. En cas de sortie non autorisée, le membre sortant perd non seulement tous ses droits à l'avoir social, mais peut, en outre, être tenu à une indemnité équivalente à sa quote-part des engagements contractés par l'association. Cette indemnité sera fixée par l'assemblée générale, laquelle peut seule statuer sur les cas exceptionnels qui pourront se présenter. L'association n'a pas de but lucratif. Sur l'excédent des recettes, il pourra être constitué un fonds de réserve destiné à l'entretien ou au renouvellement du matériel. Ledit fonds ne pourra excéder trois cents francs. Lorsque ce chiffre sera atteint, l'excédent pourra être réparti entre tous les sociétaires au prorata de leur apport de lait. Les sociétaires se déclarent au surplus personnellement engagés pour ce qui concerne les engagements de l'association. La société est administrée par une commission de cinq membres, nommés pour un an et rééligibles. Cette commission choisit dans son sein un président, un vice-président et nomme un secrétaire-caissier, pris éventuellement en dehors de la société. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président, accompagnée de celle de un ou plusieurs membres délégués pour cet objet. La commission, nommée pour l'exercice courant par l'assemblée constitutive, se compose de **MM. John Margairaz**, président; **Jules Deluc**, vice-président; **John Thomann**; **Lucien Maréchal** et **Henri Courvoisier**, tous domiciliés à Genthod.

18 janvier. Le chef de la maison **Louis Ruffet**, à Genève, qui commencera le 1° février 1888, est **Louis Ruffet**, de Genève, y domicilié, ex-associé de la maison «Ruffet & C^e», actuellement en liquidation. Genre d'industrie: Fabrique de boîtes de montres. Bureau et locaux: 6, Rue de Cornavin.

19 janvier. La société en nom collectif „**Fritz Piguet & Bachmann**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 151), est déclarée dissoute ensuite du décès de l'associé **Fritz Piguet**, survenu le 8 octobre 1887. L'associé **Charles-Adolphe-Ludwig Bachmann**, consul de l'empire allemand, domicilié à Genève, reste chargé de l'actif et du passif de la maison qu'il continue seul dès le 8 octobre dernier et sous la raison **L. Bachmann**, à Genève et pour le même genre d'industrie, soit la fabrication et le commerce de l'horlogerie et bijouterie. Bureaux et magasins: 2, Grand-Quai, et 4, Rue du Mont-Blanc.

19 janvier. Le chef de la maison **J. Sorlié**, à Carouge, est **Jean Sorlié**, de Lyon, domicilié à Carouge. Genre de commerce: Atelier de collage. Atelier: Place du Rondeau.

Compte de profits et pertes
de la Banque cantonale fribourgeoise
et de ses agences à Bulle, Morat et Estavayer

pour l'exercice 1887.

Sauf ratification réglementaire.

Doit		pour l'exercice 1887.		Avoir	
Charges		Sauf ratification réglementaire.		Produits	
		I. Frais d'administration.		I. Produit du compte d'effets de change.	
	3,782 —	Indemnité aux membres de l'administration (non compris les tantièmes).		Effets escomptés sur la Suisse:	
	26,244 —	Appointements aux employés.		Intérêts perçus et commissions 129,463 61	
	1,230 —	Location du logement du concierge.		Rècompte de l'exercice précédent à 4 1/2 % 24,689 73	
	694 45	Chauffage, éclairage, service et surveillance.		A déduire: Rècompte au 31 décembre 1887 à 4 1/2 % 154,153 34	
	2,665 30	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).		24,021 53	
	2,013 60	Ports de lettres et d'espèces, affranchissements, dépêches, etc.		Effets sur l'étranger:	
	517 10	Entretien et amortissement du mobilier.		Intérêts perçus et commissions 6,588 24	
38,736 40	1,589 95	Divers: Frais de poursuites, de renseignements, déplacements, honoraires, etc.		Rècompte de l'exercice précédent à 4 % 456 50	
		II. Impôts.		7,044 74	
	1,000 —	Impôt fédéral sur billets de banque.		A déduire: Rècompte au 31 décembre 1887 à 4 % 381 80	
	4,624 25	Impôt cantonal et droit de garde sur nos titres.		Avances sur nantissement:	
	5,090 56	Autres impôts cantonaux.		Intérêts perçus et commissions 24,246 85	
14,471 30	3,756 49	Impôts communaux.		Rècompte de l'exercice précédent à 3 % 3,497 —	
		III. Intérêts débiteurs.		27,743 85	
	13,602 59	<i>a. Sur engagements en comptes-courants.</i>		A déduire: Rècompte au 31 décembre 1887 à 3 % 3,387 95	
	48,895 85	A comptes de banques d'émission et correspondants.		Effets à l'encaissement:	
	115,477 97	A comptes-courants créanciers.		Produits d'encaissement, etc. 7,887 57	
	1,894 65	A dépôts en caisse d'épargne.		Effets à une seule signature:	
		A divers.		Prorata d'intérêts au 31 décembre 1887 20 80	
		<i>b. Sur engagements d'autre nature.</i>		II. Intérêts créanciers et commissions.	
		Sur billets à ordre:		<i>a. Sur créances en comptes-courants.</i>	
		1,833 10 Intérêts payés.		Des banques d'émission et correspondants 51,650 30	
		99 70 Prorata d'intérêts au 31 décembre 1887.		Des comptes-courants débiteurs 104,054 03	
		1,932 80		Divers 376 —	
181,522 16	1,651 10	281 70 A déduire: prorata d'intérêts de l'exercice précédent.		<i>b. Sur autres créances et placements.</i>	
		IV. Pertes et amortissement.		Des créances hypothécaires:	
	993 30	Sur comptes-courants débiteurs.		Intérêts perçus et commissions 27,646 18	
	11,471 65	" effets escomptés sur la Suisse.		Intérêts échus et non payés à la fin de l'exercice 17,636 70	
	9 35	" créances hypothécaires de toute nature.		45,282 88	
	172 25	" effets publics.		A déduire: Intérêts échus et non payés de l'exercice précédent 20,940 30	
	852 18	" propriétés foncières.		D'effets publics:	
18,128 48	4,629 75	" liquidations et soldes.		Bénéfices sur les cours et intérêts perçus sur les fonds publics propres 69,206 45	
		VI. Bénéfice net.		Prorata d'intérêts au 31 décembre 1887. 16,149 90	
		Bénéfice net de l'exercice 1887.		A déduire: prorata d'intérêts de l'exercice précédent 85,356 35	
190,798 36				7,534 —	
				77,822 35	
				De divers:	
				Intérêts perçus sur créances sans engagements par lettre de change 400 —	
				Commissions sur diverses opérations 4,068 35	
				III. Produit des immeubles.	
				Da bâtiment de la banque 1,000 —	
				IV. Droits et indemnités.	
				Droit de garde et gestion sur dépôt de titres et objets de valeur 1,535 70	
				V. Produits divers.	
				Aagio sur monnaies diverses, billets de banque étrangers, etc. 714 75	
				VI. Rentrée d'anciennes créances amorties.	
				Versements sur effets escomptés sur la Suisse, passés précédemment à profits et pertes 8,633 62	
443,656 70				443,656 70	

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale fribourgeoise pour l'exercice 1887.

Répartition du bénéfice

suivant art. 32 et 33^{es} des statuts, et la décision des actionnaires du 12 mars 1882.

Bénéfice nat de 1887 Fr. 190,798. 36
qui sont répartis comme suit:

Fr. 144,000. — dividende 6 % sur le capital versé de fr. 2,400,000.

42,543.	18	report au compte de réserve supplémentaire.
4,255.	18	solde du bénéfice, reporté à nouveau.

Fr. 190,798. 36.

Observation. L'assemblée générale des actionnaires du 12 mars 1882 a décidé la création d'un fonds de réserve supplémentaire qui peut s'élever à la somme de fr. 500.000.

* Art. 32. Les bénéfices de la banque, après prélèvement de l'intérêt 4 % l'an et des frais de gestion, seront répartis de la manière suivante : les $\frac{1}{4}$ seront payés à l'Etat et aux actionnaires, proportionnellement à leurs mises de fonds, l'autre quart sera destiné à former un fonds de réserve (loi art. 7).

Art. 33. Le fonds de réserve, rédimé en 1871 à fr. 5600 ayant atteint en 1875 la somme de fr. 50,000 demeure inaliénable jusqu'à la liquidation de la banque et la totalité des bénéfices est répartie entre l'Etat et les actionnaires, mais en cas d'insuffisance pour payer l'intérêt de 4 % mentionné ci-dessus, on prélève sur le fonds de réserve pour le compléter, sauf à parfaire celui-ci au moyen des bénéfices les années suivantes (loi art. 8).

Passif

		I. Caisse.		I. Emission de billets.			
		400,000	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.	Billets en circulation	996,050		
		86,460	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.	Propres billets en caisse	3,950		1,000,000
		486,460	<i>Encaisse légale.</i>				
		3,950	Propres billets.				
		52,400	Billets des autres banques d'émission suisses.				
545,462	50	2,652	Autres valeurs en caisse.				
			II. Créances à courte échéance.				
		15,125	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.				
		876,749	Correspondants débiteurs.				
906,829	07	14,954	Comptes courants entre la banque principale et ses agences.				
			III. Créances sur effets de change.				
			Effets escomptés sur la Suisse:				
			430,235 25 écus dans les 30 jours.				
			352,532 25 " entre 31-60 "				
			332,337 " " 61-90 "				
			1,054,997 50 " après 90 "				
2,170,102			Effets sur l'étranger:				
			32,657 05 écus dans les 30 jours.				
			29,523 10 " entre 31-60 "				
			12,661 35 " " 61-90 "				
79,193	70		4,352 20 " après 90 "				
			Avances sur nantissement:				
			131,410 " écus dans les 30 jours.				
			38,650 " entre 31-60 "				
			51,050 " " 61-90 "				
			241,923 80 " après 90 "				
463,033	80		Effets avec une seule signature.				
1,000			Effets à l'encaissement.				
2,964,780	48	251,450	IV. Autres créances à terme.				
			Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.				
			Créances sans engagements par lettre de change.				
2,385,137	47	428,401	Créances hypothécaires de toutes sortes.				
			V. Placements à terme indéfini.				
			Actions } suivant inventaire (voir annexe				
			Obligations } n° 4).				
			Effets publics.				
			Propriétés foncières (à l'exception de celles destinées à l'usage de la banque).				
1,287,189	29	21,911	Liquidations et soldes.				
			VI. Valeurs en nantissement.				
			Effets publics déposés à la caisse de consignation (voir annexe n° 4).				
682,000			VII. Placements fixes.				
			Mobilier à l'usage de la banque.				
4,000			VIII. Comptes d'ordre.				
			Prorata d'intérêt sur articles de l'actif.				
33,807	40						
8,809,206	21						

Annexes au bilan annuel de la Banque cantonale fribourgeoise au 31 décembre 1887.

Billets de banque de fr.	1000	Emission	En caisse	En circulation
" " " "	500	50,000	—	50,000
" " " "	100	100,000	—	100,000
" " " "	100	600,000	600	599,400
" " " "	50	250,000	3,350	246,650
		1,000,000	3,950	996,050

943,892. —
1,585,691. 80

3,227,509.02

Les sommes déposées sont remboursables après un avertissement de 60 jours et lorsqu'il s'agit de sommes importantes, les dépôts ne sont remboursables qu'après une dénonciation de 3 à 12 mois à l'avance.

Annexe n° 4 voir page suivante.

Annexe n° 4 au bilan annuel de la Banque cantonale fribourgeoise.

Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	TOTAL
		Fr.		Fr.	Fr.
I. Obligations.					
a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.					
234	4 % oblig. Etat de Berne	234,000	100	234,000	
334	4 % " Etat de Fribourg	334,000	100	334,000	
24	5 % " Rente italienne	120,000	95	114,000	682,000
b. En possession de la banque.					
20	4 1/2 % oblig. Nord-Est Suisse, 1879	20,000	100	20,000	
6	4 % " Caisse hypoth. vaudoise	13,500	100	13,500	
578	4 % " Suisse occidentale	289,000	498	287,844	
490	4 % " Crédit foncier Balle	490,000	100	490,000	
192	4 % " Ville de Fribourg, à prime	1,920	12	2,304	
22	4 % " Etat de Vaud	22,000	100	22,000	
11	3 1/2 % " Emprunt fédéral	11,000	99	10,980	
62	4 % céd. Caisse hyp. de Fribourg	326,195	100	326,195	
8	3 1/2 % " Caisse d'amortissement	12,100	100	12,100	1,184,833
II. Actions.					
20	Actions de la Banque nouvelle des chemins de fer (libérées de fr. 1000)	100,000	5100	22,000	
7	Actions de la Société de navigation sur les lacs de Neuchâtel et Morat	1,750	15	105	22,105
					1,888,938

Einfuhr von Brantwein, Weingeist, Alkohol etc. im Jahre 1887.
Importation d'eau-de-vie, d'esprit de vin, d'alcool, etc., pendant l'exercice de 1887.
(Tarif Nr. 254.)

Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto
Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts
Unter 30	649	53	195,442	77	8,556
30	—	54	435,723	78	3,919
31	—	55	75,290	79	5,254
32	—	56	34,415	80	2,202
33	12	57	59,325	81	487
34	18	58	55,431	82	73,367
35	837	59	41,231	83	31,040
36	—	60	48,193	84	125,686
37	99	61	21,439	85	61,620
38	645	62	7,644	86	107,357
39	—	63	3,809	87	64,723
40	1,846	64	10,577	88	2,700
41	407	65	24,575	89	1,944
42	1,130	66	3,207	90	3,975
43	1,614	67	5,997	91	2,903
44	4,513	68	4,932	92	14,210
45	14,672	69	2,023	93	71,813
46	17,297	70	14,945	94	232,835
47	42,630	71	8,411	95	7,209,821
48	137,488	72	7,367	96	1,190,281
49	147,898	73	6,033	97	83,540
50	550,133	74	75,494	98	373
51	243,671	75	14,396	99	720
52	288,365	76	8,432	100	1,718
Total 1887					11,919,299
Total 1886					10,332,860
Différence — Différence 1887					+ 1,586,439

Einfuhr in Litern im gleichen Zeitraum — Importation en litres dans la même période:	Zollertragnisse im gleichen Zeitraum — Recettes des péages dans la même période:
Liter — Litres	Fr.
1887 11,768,122	1887 2,040,461. 12
1886 10,539,844	1886 1,824,762. 51
Différence } 1887 + 1,228,278	Différence } 1887 + 215,698. 61

Sprit, denaturirt:	Esprit de vin dénaturé:
q Netto	q nets
Einfuhr im Jahr 1887 20,485	Importation en 1887 20,485
» » 1886 7,481	» » 1886 7,481
Différence 1887 + 13,004	Différence 1887 + 13,004

Bern, den 18. Januar 1888.
Berne, le 18 janvier 1888.

Eidg. Oberzolldirektion.
Direction générale des péages.

Zugsverkehr der schweizerischen Eisenbahnen im Dezember 1887.

Im Laufe des Monats Dezember wurden von den 20 wichtigsten schweizerischen Bahngesellschaften mit einer Betriebslänge von 2915 km befördert:

- a. Fahrplanmäßige Züge:
18,126 Schnell- und Personenzüge,
8,821 Güterzüge mit Personenbeförderung,
4,818 reine Güterzüge.
- b. Extrazüge:
104 Schnell- und Personenzüge,
1,687 Güterzüge.

Im Ganzen sind 1'362,845 km zurückgelegt worden, wovon 1'068,103 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen.

Von den 26,947 fahrplanmäßigen Zügen mit Personenbeförderung sind 443 oder 1,64 % mit Verspätungen (von mindestens 10 Minuten bei den Schnell- und Personenzügen und 15 Minuten bei den gemischten Zügen) an den Endpunkten der Fahrt eingetroffen. Von diesen Verspätungen entstanden 178 durch Abwarten von Anschlußzügen, Dampfschiffen und Posten, so daß den Bahnen in Wirklichkeit 262 Verspätungen oder 0,97 % zur Last fallen (im gleichen Monat des Vorjahres 1,81 %).

Auf die 6 größten Bahngesellschaften repartieren sich die Verspätungen der letztern Art folgendermaßen:

- 1) Suisse Occidentale et Simplon 72 oder 1,65 % (gegen 3,52 % im Vorjahr)
- 2) Nordostbahn 62 » 0,91 % » 1,05 % »
- 3) Jura-Bern-Luzern-Bahn 32 » 1,50 % » 3,61 % »
- 4) Centralbahn 32 » 0,86 % » 1,31 % »
- 5) Vereinigte Schweizerbahnen 15 » 0,57 % » 1,96 % »
- 6) Gotthardbahn 8 » 0,61 % » 0,56 % »

der beförderten Züge.

Schweiz. Eisenbahndepartement.

Mouvement des trains sur les lignes de chemins de fer suisses, en décembre 1887.

Dans le courant du mois de décembre les trains suivants ont été expédiés par les 20 compagnies de chemins de fer suisses les plus importantes (longueur totale exploitée 2915 km):

a. Trains réguliers:

- 18,126 trains directs et omnibus,
8,821 trains marchandises prenant des voyageurs,
4,818 trains marchandises.

b. Trains spéciaux:

- 104 trains directs et omnibus,
1,687 trains marchandises.

En tout 1'362,845 km ont été parcourus, dont 1'068,103 par les trains réguliers transportant des voyageurs.

Des 26,947 trains réguliers transportant des voyageurs, 443 ou 1,64 % sont arrivés aux points extrêmes de leur course en retard d'au moins 10 minutes pour les trains directs et omnibus et d'au moins 15 minutes pour les trains mixtes. De ces retards, 178 ont été causés par l'attente de trains en correspondance, de la poste et des bateaux à vapeur, de sorte qu'il n'y a eu en réalité que 262 retards ou 0,97 % provenant des trains eux-mêmes (1,81 % dans le mois correspondant de l'année précédente).

Ces retards se répartissent comme suit sur les 6 plus grandes compagnies:

					contre
1° Suisse Occidentale et Simplon	72	ou 1,65 %			3,52 %
2° Nord-Est Suisse	62	» 0,91 %			1,05 %
3° Jura-Berne-Lucerne	32	» 1,50 %			3,61 %
4° Central Suisse	32	» 0,86 %			1,31 %
5° Union Suisse	15	» 0,57 %			1,96 %
6° Gothard	8	» 0,61 %			0,56 %

Département fédéral des chemins de fer.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 20 janvier 1888.

Monopole de l'alcool. A teneur de l'article XI de l'arrêté du conseil fédéral, du 15 juillet 1887, concernant l'exécution successive des diverses parties de la loi sur les spiritueux, l'administration des alcools doit, en compensation des droits abolis, à partir du 1^{er} septembre écoulé, indemniser les cantons à ohmgeld et les communes à octroi, pour l'année 1887, en ce sens que les cantons et communes intéressés seront crédités de la moyenne annuelle du produit net pendant les années 1880 à 1884, et débités de la somme nette de leurs recettes en 1887.

Le décompte n'a pas encore pu, par suite de diverses circonstances, être établi définitivement jusqu'à présent; un calcul provisoire présente les résultats suivants, qui différeront probablement peu des chiffres définitifs:

No.	Cantons et communes	Produit moyen pour 1880 à 1884	Produit en 1887	Somme à bonifier	A ajouter: traitements et provisions approuvés par le cons. féd.	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	Berne	1'078,280	573,700	504,580	déjà porté en compte	504,580
2	Lucerne	375,600	156,580	219,020	»	219,020
3	Uri	63,760	27,290	36,470	1,010	37,480
4	Nidwald	13,680	5,460	8,220	540	8,760
5	Obwald	19,360	18,900	460	250	710
6	Glaris	45,900	32,000	13,900	—	13,900
7	Zoug	17,710	11,670	6,040	730	6,770
8	Fribourg	363,580	212,840	150,740	5,830	156,570
9	Soleure	240,450	95,120	145,330	3,930	149,260
10	Bâle-Ville	47,370	33,030	14,340	déjà porté en compte	14,340
11	Bâle-Campagne	50,570	19,460	31,110	4,690	35,800
12	Grisons	157,610	137,590	20,020	2,800	22,820
13	Argovie	187,300	59,900	127,400	2,680	130,080
14	Tessin	177,830	37,080	140,750	1,190	141,940
15	Vaud	330,630	123,230	207,400	8,100	215,500
16	Valais	36,780	17,930	18,850	800	19,650
17	Genève	390,570	251,230	139,340	28,860	168,200
18	Carouge	25,660	11,130	14,530	2,330	16,860
Total		3'622,640	1'824,140	1'798,500	63,740	1'862,240

Comme le compte définitif avec certains cantons et communes ne pourra être établi qu'au bout d'un temps assez long, le conseil fédéral a décidé d'autoriser son département des finances à faire, aux cantons à ohmgeld et aux communes à octroi, des avances de la caisse fédérale sur la somme qui leur revient, pour 1887, par suite de la suppression de l'impôt sur les boissons.

Ces avances ne pourront dépasser trois quarts du montant provisoire porté dans le tableau ci-dessus, c'est-à-dire la somme totale de 1'400,000 francs pour tous les cantons et communes intéressés.

Lors des paiements des sommes leur revenant, on portera en compte aux cantons la part, revenant à la Confédération, de la taxe d'exemption du service militaire qu'ils n'auraient pas versée.

Berne	Fr. 378,500	Bâle-Ville	Fr. 10,750
Lucerne	» 164,250	Bâle-Campagne	» 26,850
Uri	» 28,100	Grisons	» 17,100
Nidwald	» 6,500	Argovie	» 97,550
Obwald	» 550	Tessin	» 106,450
Glaris	» 10,450	Vaud	» 161,650
Zoug	» 5,100	Valais	» 14,750
Fribourg	» 117,450	Genève	» 126,150
Soleure	» 111,950	Carouge	» 12,650

	En 1887 Fr.	En 1888 Fr.	Total Fr.
Recettes	3'347,915. 39	1'118,720. 84	4'466,636. 23
Dépenses	2'593,627. 96	7,985. 35	2'601,613. 31

Les avances ci-dessus peuvent donc être faites, sans recourir à la caisse fédérale, non plus qu'au crédit de la Confédération, sur les ressources dont dispose l'administration des alcools elle-même.

Postverwaltung von Norwegen ist auf 1. Januar 1888 dem Uebereinkommen betreffend den Dienst der Einzugsmandate beigetreten und wird solches, sowie das dazu gehörige Ausführungsreglement, vom 1. Februar 1888 an zur Vollziehung bringen. Es werden daher von letzterem Datum an Einzugsmandate auch zwischen der Schweiz und Norwegen zu den nämlichen Bedingungen wie mit den übrigen Ländern, welche am Einzugsmandatdienste theilnehmen, ausgewechselt werden können, wobei noch speziell bemerkt wird, daß bis auf Weiteres zum Protest oder zur Breibeitung bestimmte Inlagen zu Einzugsmandaten nach Norwegen unzulässig sind.

Postes. — *Service des recouvrements dans l'échange avec la Norvège.* L'administration des postes de Norvège a accédé, dès le 1^{er} janvier 1888, à l'arrangement concernant le service des recouvrements et appliquera cet arrangement, ainsi que le règlement d'exécution qui le concerne, dès le 1^{er} février 1888. On pourra donc, dès cette dernière date, aussi accepter à l'échange les recouvrements entre la Suisse et la Norvège, aux mêmes conditions qu'avec les autres pays qui participent au service des recouvrements. Nous faisons toutefois spécialement remarquer que jusqu'à nouvel ordre les titres soumis au protêt ou à poursuite ne sont pas admis à destination de la Norvège.

Alkoholmonopol. Am 17. Januar 1888 hat der schweizerische desrath an sämtliche eidgenössische Stände folgendes Kreisschreiben chtet:

Wir haben die Ehre, Ihnen in Beilage den Bundesbeschluß vom 20. Dezember abhin, betreffend Art. 32^{bis} der Bundesverfassung, zu übermitteln.

Zur Durchführung dieses Beschlusses sind wir genötigt, gestützt auf Art. 10 des Bundesgesetzes über gebranntes Wasser, Ihre Mithilfe in Anspruch zu nehmen und zwar ersuchen wir Sie:

I. In allen auf Ihrem Gebiet gelegenen Brennereien, in denen nachfolgend genannte, aus dem Ausland eingeführte Stoffe, — als Wein und Weinhefe, Weintrauben und Weinträber, Trockenbeeren aller Art, anderes Obst und dessen Abfälle, Enzianwurzeln, Wacholderbeeren und ähnliche Stoffe — ausschließlich oder theilweise zur Verwendung gelangen, die Brennapparate derart unter administrative Siegel zu legen, daß ohne Abnahme oder Verletzung der Siegel jeder Weiterbetrieb verunmöglicht ist.

a. wo die Eigentümer der in Betracht fallenden Betriebe schriftlich erklären, daß sie auf das fernere Brennen der genannten Stoffe und aller anderen monopolpflichtigen Rohmaterialien, sowie überdies auf jede Entschädigung nach Art. 18 des Alkoholgesetzes ausdrücklich Verzicht leisten;

b. wenn in der betreffenden Brenneri eine schriftliche Aussage des Eigentümers von monopolpflichtigen Stoffen ausschließlich ausländische Trester oder solche Weinhefen verwendet werden, die sich aus importiertem Wein in der Schweiz gebildet haben, oder wenn der Eigentümer einer Brenneri schriftlich erklärt, in Zukunft keine anderen monopolpflichtigen Materialien als ausländische Trester oder Weinhefen gedachter Art verarbeiten zu wollen. Dabei sind die Interessenten darauf aufmerksam zu machen, daß aus dem Ausland eingeführte Trester, bezüglich welcher der Importeur eine andere Verwendung als zum Brennen nicht nachweist, von heute an eine Monopolvergütung zu entrichten haben, die vorläufig auf 2 Fr. per q Bruttogewicht angesetzt wird.

II. Die Verseigerung kann unterbleiben, beziehungsweise rückgängig gemacht werden in allen Fällen, für die Ihnen Seitens unseres Finanzdepartements zur Kenntnis gebracht wird, daß die Alkoholverwaltung mit dem Brenner ein Abkommen über die Besteuerung seiner Produktion getroffen hat.

Zur Erleichterung solcher Abkommen wollen Sie die Eigenthümer der in Rede stehenden Brennerbetriebe verständigen, daß die Alkoholverwaltung ermächtigt ist, sie unter Anbringung geeigneter Kontrolleinrichtungen an ihren Apparaten und gegen Entrichtung einer Fabrikationssteuer von 80 Fr. per Hektoliter absoluten Alkohols weiter arbeiten zu lassen.

III. Wir ersuchen die sodann ferner, den Eigenthümern von Brennerneien, deren Apparate Sie gemäß Ziffer I dieses Kreisschreibens unter Siegel haben legen lassen, die Verordnung des Bundesgesetzes vom 30. September 1857, betreffend Ausführung des Art. 18 des Bundesgesetzes über gebrannte Mineralwasser, Bundesbescheid vom 18. Oktober 1857, betreffend Anmeldung von Entschädigungsansprüchen für den Werth von Brennerneien mit der Einladung zuzustellen, allfällige Entschädigungsansprüche gemäß Art. 3, 4 und 6 besagter Verordnung bei Ihrer Regierung zu Händen des Bundesrathes geltend zu machen.

Diese Zustellung hat indessen nur an die Eigentümer solcher versiegelten Brenneisen zu geschehen, welche vor dem 25. Oktober 1885 errichtet und bis zu diesem Zeitpunkt betrieben wurden. Exemplare der bundesgerichtlichen Verordnung vom 30. Sept. und des Bundesratsbeschlusses vom 18. Oktober 1887 werden auf der Alkoholverwaltung zu Ihrer Verfügung gehalten.

Wir bitten Sie, die unter Ziffer I hievor erwähnte Versiegelung sofort anordnen und uns über deren Vollzug, sowie über die Ausführung der übrigen Theile dieses Schreibens unter Beilage der erhaltenen schriftlichen Erklärungen der Brenner bis spätestens 31. Januar d. J. Mittheilung machen zu wollen.

Monopole de l'alcool. Le conseil fédéral suisse a adressée, le 17 janvier 1888, à tous les Etats confédérés la circulaire que voici:

Nous avons l'honneur de vous transmettre ci-joint l'arrêté fédéral du 20 décembre dernier, concernant l'article 32 bis de la constitution fédérale.

1. Vous voudrez bien, dans toutes les distilleries qui se trouvent sur votre territoire et dans lesquelles on emploie, en tout ou en partie, les matières suivantes tirées de l'étranger: vin et lie de vin, raisins et marcs de raisin, baies sèches de tout genre, fruits à noyaux ou à pépins ou leurs déchets, racines de gentiane, baies de genièvre et autres matières analogues, — mettre sous scellés administratifs les appareils de distillation, de telle sorte que toute exploitation ultérieure devienne impossible sans enlever ou briser les scellés.

a. lorsque les propriétaires des exploitations dont il s'agit déclarent par écrit qu'ils renoncent expressément à continuer à distiller ces matières et autres matières premières soumises au monopole, et d'une manière générale à toute indemnité découlant de l'article 18 de la loi sur les spiritueux :

b. lorsque, dans la distillerie respective, on emploie exclusivement, d'après la déclaration écrite du propriétaire, en fait de matières soumises au monopole, des matières de vin ou lianes étrangères qui proviennent de vin importé en Suisse, ou lorsque le propriétaire de la distillerie s'engage par écrit à ne pas se servir, à l'avenir d'autres matières soumises au monopole que des marques ou lianes étrangers de la nature indiquée ci-dessus. On attirera l'attention des intéressés sur le fait que les marques importées de l'étranger et pour lesquelles l'importateur ne prouve pas qu'ils sont employés à autre chose qu'à la distillation, ont dès aujourd'hui à payer une finance de monopole, qui est fixée provisoirement à 2 francs par quintal métrique, poids brut.

II. On peut se dispenser d'apposer les scellés, ou les enlever, dans tous les cas où notre département des finances vous fera savoir que l'administration des alcools a conclu avec le distillateur un arrangement au sujet de l'imposition de ses produits.

Pour faciliter la conclusion d'arrangements de ce genre, vous voudriez bien informer les distilleries dont il s'agit que l'administration des alcools est autorisée à leur permettre de continuer à travailler, à condition qu'elles munissent leurs appareils d'installations de contrôle convenables et moyennant le paiement d'un impôt de fabrication de 80 francs par hectolitre d'alcool absolu.

par recueillir l'assurance.

Nous vous prions, en outre, de faire tenir aux propriétaires de distilleries sur les appareils desquels vous aurez fait apposer les scellés en vertu du chiffre I de la présente circulaire, l'ordonnance du tribunal fédéral du 30 septembre 1887 (F. féd. 1887, IV, 25) concernant l'exécution de l'article 18 de la loi fédérale sur les spiritueux, ainsi que notre arrêté du 18 octobre 1887 (F. féd. 1887, IV, 1) concernant la présentation des demandes d'indemnité pour la moins-value des distilleries, et de les inviter, à teneur des articles 3, 4 et 6 de l'ordonnance précitée, à nous transmettre leurs demandes d'indemnité par l'intermédiaire du gouvernement cantonal.

Toutefois, ces imprimés ne seront remis qu'aux propriétaires de distilleries mises sous scellés qui ont été établies avant le 1^{er} octobre 1885 et qui étaient en exploitation jusqu'à cette date. Des exemplaires de l'ordonnance du tribunal fédéral du 30 septembre et de notre arrêté du 18 octobre 1887 sont tenus à votre disposition par l'administration des alcools.

Nous vous chargeons d'ordonner immédiatement la mise sous scellés mentionnée sous chiffre I ci-dessus et de nous faire rapport, d'ici au 31 janvier courant au plus tard, sur l'exécution, ainsi que sur l'application des autres parties de la présente circulaire, en nous transmettant les déclarations écrites des distillateurs que vous pourrez avoir reçues.

Handelsverträge. Die landwirtschaftliche Gruppe des französischen Parlaments hat beschlossen, den italienisch-französischen Handelsvertrag zurückzuweisen, besonders wenn die französischen Zölle für Vieh durch denselben gebunden werden sollten und eine Steigerung der Zölle also unmöglich gemacht würde.

Traité de commerce. Le groupe agricole du parlement français a décidé de repousser le traité de commerce FRANCO-ITALIEN, si, en particulier, les droits français sur le bétail devaient être liés, ce qui rendrait impossible toute augmentation desdits droits.

Handelspolitisches. Der neue italienische Zoll für **Seidenbänder**, die in keinem der italienischen Verträge aufgeführt sind, wird seit dem 1. Januar auf Grundlage des neuen Generaltarifes (nicht des Konventionaltarifes) für Seidenstoffe, plus 3 Fr. Zuschlag berechnet. Es werden also für Seidenbänder folgende Zölle per Kilogramm erhoben:

Seidene und floretseidene Sammt- und Plüschbänder: glatt . . .	12 Fr.
» » » » » gemustert . . .	15 »
Gemischte Sammt- und Plüschbänder: glatt.	10 »
» » » » » gemustert	13 »
Seidene und floretseidene Bänder, schwarze: glatt	10 »
» » » » » gemustert	13 »
» » » » » bunt: glatt	11 »
» » » » » gemustert	14 »
» » » » » durchbrochen (graticolati): glatt	13 »
» » » » » gemustert	16 »
Gemischte, 12—50 % Seide oder Floretseide, schwarze: glatt . . .	7 »
» » » » » gemustert	10 »
» » » » » bunt: glatt	8 »
» » » » » gemustert	11 »

Ähnlich verhält es sich mit der Verzollung der **Stickereien**. Der Zoll richtet sich nach dem neuen Generaltarif (nicht Konventionaltarif) für die Gewebe, aus welchen sie bestehen, wozu dann für Kettenstich 200 Fr., für Plattstich 300 Fr. Zuschlag per 100 kg erhoben werden. Gebleichte baumwollene Stickereien unterliegen demnach seit dem 1. Januar folgenden Zöllen per 100 Kilogramm:

	Kettentisch	Plattstich
Auf Tüll	650. — Fr.	750. — Fr.
» Mousseline	440. — »	540. — »
» anderen Geweben:		
13 kg oder mehr per 100 m ² wiegend:		
bis und mit 27 Fäden per 5 mm ²	274. 40 »	374. 40 »
über 27 Fäden per 5 mm ²	288. 80 »	388. 80 »
7—13 kg: bis und mit 27 Fäden	300. 80 »	400. 80 »
über 27 Fäden	320. — »	420. — »
unter 7 kg: bis und mit 27 Fäden	332. — »	432. — »
über 27 Fäden	356. — »	456. — »

— Der französische Kabinettsrath beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage der zollfreien Einfuhr von Roheisen im Veredlungsverkehr. Bekanntlich klagen die französischen Hochofenbesitzer darüber, daß die preisteigernde Wirkung des Eisenschutzzolles durch den mißbräuchlichen Handel mit Zollvergütungsscheinen (*« acquits-à-caution »*) von eingeführtem Eisen völlig zunichte gemacht wird, und verlangen, daß nur dem Fabrikanten selbst, der das ausländische Eisen verarbeitet, die Rückvergütung zukommen solle, daß also die Zollbehörde das Eisen bis in die Werkstätten geleite. Der Oberhandelsrath hat sich für dieses Verlangen ausgesprochen; die Regierung zögert jedoch, das betreffende Dekret zu erlassen, weil zu befürchten ist, daß viele Industriezweige dadurch in Verlegenheit gerathen könnten.

— Die französische Zollkommission beschloß am 21. d., die Vieh- und Getreidezölle nicht in den neuen Vertrag mit Italien aufzunehmen. Die italienische Regierung besteht hingegen entschieden auf der Bindung der französischen Viehzölle.

— Auf den 24. d. war die Wiederaufnahme der französisch-italienischen Handelsvertragsunterhandlungen in Aussicht genommen. Dieselben werden sich nun wohl bis tief in den Februar hinein erstrecken. Der Vertrag kann also vor dem Ablauf des Prolongationstermins des jetzigen Vertrages (1. März) schwerlich in Kraft gesetzt werden, so daß eine abermalige Verlängerung des letzteren, wie selbstverständlich auch desjenigen mit der Schweiz und mit Spanien, erforderlich wird. Das Zustandekommen des Vertrages mit Frankreich scheint übrigens noch keineswegs sicher zu sein.

Politique commerciale. La question de l'admission des fontes brutes en franchise temporaire est actuellement examinée par le cabinet français. Les propriétaires de hauts-fourneaux se plaignent de ce que l'abus qui est fait des acquits-à-caution rend illusoire l'effet des droits protecteurs de leur industrie. Pour remédier à cette situation, ils demandent que le bénéfice de la restitution des droits sur les produits ré-exportés soit réservé aux fabricants seuls. A cet effet, l'administration douanière devrait accompagner la fonte jusqu'à l'usine où elle doit être travaillée. Le conseil supérieur du commerce appuie cette demande; toutefois, le gouvernement hésite à rendre le décret nécessaire, craignant que cette mesure ne mette plusieurs branches d'industrie dans l'embarras.

— La commission douanière française a décidé le 21 c. de ne pas comprendre dans le nouveau tarif conventionnel avec l'Italie les droits sur le bétail et sur les céréales. Le gouvernement italien, au contraire, demande énergiquement que les droits français sur le bétail soient liés.

— La reprise des négociations relatives au traité de commerce franco-italien était prévue pour le 24 courant. Ces négociations s'étendent probablement jusque bien avant dans le mois de février. Le traité ne pourra ainsi que difficilement entrer en vigueur avant l'expiration du terme de prolongation du traité actuel (1^{er} mars), de sorte qu'une nouvelle prolongation de ce dernier, ainsi que, cela va sans dire, de ceux avec la Suisse et l'Espagne, sera nécessaire. Jusqu'à ce jour, la réussite du traité avec la France ne paraît d'ailleurs nullement assurée.

Weltausstellung in Paris. In Ausführung des Bundesbeschlusses vom 23. Dezember 1887 betreffend die amtliche Korrespondenz für die Weltausstellung in Paris im Jahre 1889 hat das Postdepartement folgende Verfügung an die Poststellen erlassen:

1) Die Portofreiheit erstreckt sich auf alle uneingeschriebenen Briefpostgegenstände, mit Gewichtsbeschränkung bis auf 5 kg, alle Geldsendungen (ohne Gewichtsbeschränkung), sowie auf die übrigen Fahrpostsendungen bis zum Gewichte von 5 kg und die Geldanweisungen, welche zwischen der Zentralkommission, dem Generalkommissariat, den Spezialkommissionen, den Fachexperten und Jury-Mitgliedern unter sich oder mit Privaten im internen Verkehr ausgetauscht werden.

2) Um der Vergünstigung der Portofreiheit theilhaftig zu werden, müssen die fraglichen Sendungen mit dem Namen des Absenders und der Bezeichnung «Ausstellungssache» versehen sein.

3) Sendungen (ausgenommen Geldsendungen), welche das Gewicht von 5 kg übersteigen oder nach dem Auslande bestimmt sind oder vom Auslande eintreffen, sind portopflichtig.

— Vom schweizerischen Generalkommissariat in Zürich ist an die Presse folgende Mittheilung, betreffend die Weltausstellung in Paris im Jahre 1889, gemacht worden: «Nachdem die h. Bundesversammlung die offizielle Betheiligung der Schweiz an der im Jahre 1889 in Paris stattfindenden Weltausstellung beschlossen hat, werden hiemit alle Interessenten eingeladen, sich bis zum 15. März 1888 bei dem schweizerischen Generalkommissariat in Zürich anzumelden. Letzteres versendet zu diesem Zwecke an die Gesuchsteller ein an alle in Frage kommenden Kreise gerichtetes Einladungsschreiben zur Betheiligung, das allein gültige Anmeldeformular, sowie die übrigen notwendigen Drucksachen. Es wird bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß die Ausstellungskorrespondenz im Inlande Portofreiheit genießt. Alle Diejenigen, welche Ende vergangenen Jahres sich beim Vorort des schwei-

zerischen Handels- und Industrievereins provisorisch angemeldet haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie dem Generalkommissariat dennoch eine definitive Betheiligungserklärung einreichen müssen, sofern sie wirklich auszustellen gedenken.»

Douanes étrangères. Italie. Une circulaire du 7 octobre 1887 règle le régime douanier des récipiendaires des marchandises temporairement importées, comme suit:

Plusieurs bureaux de douane ont l'habitude d'admettre en exemption de droit les récipiendaires des marchandises temporairement importées, parce qu'ils sont habitués ou indispensables au transport de celles-ci.

Ces bureaux laissent, par exemple, entrer sans droit et sans obligation de réexportation les emballages de la soie et les sacs contenant le grain destiné à être transformé en pâte. Ce système est incorrect et contraire à l'article 71 du règlement sur les importations et exportations temporaires.

En ce qui concerne les récipiendaires, il faut faire une distinction essentielle selon que les marchandises qui y sont contenues, sont «taxées pour entrée» ou bien importées temporairement. Dans le premier cas, s'ils n'ont pas de caractère propre ou de valeur telle qu'ils puissent faire l'objet d'une spéculation spéciale et s'ils sont d'usage habituel pour le transport et la conservation des marchandises, ils peuvent subir le même traitement que celles-ci et être soumis à la même taxe si les marchandises sont imposées d'après le poids brut ou d'après le poids net, ou bien admis en franchise si les marchandises sont également exemptes.

Dans ce cas, les récipiendaires, étant importés définitivement avec les marchandises, sont considérés comme faisant corps avec elles et leur restent associés dans le traitement douanier. Une seule exception est admise, c'est lorsque les marchandises sont imposées d'après le poids net réel. Dans ce cas, les récipiendaires, étant données les conditions précitées, sont exempts, parce que par eux-mêmes, sinon au point de vue de la taxe, ils constituent quelque chose d'inséparable du contenu.

Quand, au contraire, la marchandise est importée temporairement, le récipiendaire ne peut, au point de vue de la taxation, se confondre avec la marchandise elle-même à moins qu'il ne soit lui-même importé temporairement. Si, au contraire, on veut l'introduire définitivement dans le royaume, tandis que la marchandise est destinée à être réexportée, il en résulte sans aucun doute, pour l'application du droit, la séparation du contenant et du contenu; et le récipiendaire qu'on ne peut plus supposer incapable de faire l'objet d'une spéculation particulière, assume un caractère propre, tout à fait indépendant de celui de la marchandise. En d'autres termes, il devient lui-même une marchandise qui doit être «taxée pour entrée» et ne peut plus échapper au droit qu'il aurait dû payer s'il avait été présenté séparément.

Il est évident que, si l'on agissait autrement, les récipiendaires des marchandises importées temporairement, contrairement à ceux des marchandises importées définitivement, seraient sans exception introduits dans le royaume en exemption de droit, avec la seule obligation de réexporter le contenu ou d'en payer la taxe. Cette différence de traitement est absolument inadmissible parce qu'elle est contraire aux intérêts fiscaux et aussi à ceux des industries ayant pour objet la fabrication des récipiendaires.

Le ministre décide donc, comme un principe établi définitivement, que les récipiendaires des marchandises importées temporairement doivent être réexportés avec elles. Si les négociants veulent les laisser dans le royaume, la douane doit les soumettre à la taxe correspondante.

— Le *Recueil officiel des lois et décrets du royaume d'Italie* publie le décret suivant, du 30 décembre 1887:

Comme il convient de maintenir une juste proportion entre les droits d'entrée sur les fils de coton et ceux sur les tissus de coton, ainsi qu'entre les droits sur les débris de fonte ou d'acier et ceux sur la fonte et l'acier en pains et ouvrés; attendu que cette proportion ne serait pas gardée en appliquant aux tissus de coton et aux débris de fonte et d'acier le traitement douanier actuel après le 1^{er} janvier prochain, en conséquence de la prorogation des traités de commerce avec la France, l'Espagne et la Suisse; sur la proposition des ministres des finances, de l'agriculture, de l'industrie et du commerce; le conseil des ministres entendu, nous avons décrété et décrétons:

Art. 1^{er}. Pendant tout le temps que durera le régime douanier conventionnel en vigueur en ce qui concerne les tissus de coton ainsi que la fonte et l'acier, on appliquera aux fils et aux chaînes ourdies (warps) de coton, ainsi qu'aux débris de fonte et d'acier, le traitement établi par le texte unique du tarif approuvé par notre décret du 9 août 1883, au lieu de celui mentionné aux articles 96, 97, 98, 99, 100, 200 du tarif approuvé par la loi du 14 juillet 1857.

Art. 2. Le présent décret sera présenté au parlement, à l'effet d'être converti en loi.

Fleischausfuhr nach Frankreich. Der französische Gesundheitsrath hält die vom Landwirthschaftsath vorgeschriebene Vorschrift, daß die Eingeweide von dem eingeführten Schlachtfleisch nicht abgetrennt sein dürfen, für unnöthig, weshalb das Handelsministerium den Entwurf neuer sanitätsrechtlicher Vorschriften für die Einfuhr von Fleisch bereits abgeändert haben soll. Es werden demnach die beträchtlichen Sendungen von Filet- und Lendenstücken etc., welche die schweizerischen Metzger täglich nach Paris abgehen lassen, wahrscheinlich ungehindert fortgesetzt werden können.

Chambres de commerce à l'étranger. France. Les négociants espagnols établis à Bordeaux viennent d'y fonder une chambre de commerce.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Spar- und Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre

Montag den 13. Februar 1888, Nachmittags 2 Uhr, im Casino in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Genehmigung der Rechnung pro 1887 und Festsetzung der Dividende.
- 2) Wahl von 3 Verwaltungsräthen für die im Austritt befindlichen Mitglieder und von 3 Rechnungsrevisoren.
- 3) Antrag des Verwaltungsrathes für eine Aktienbetheiligung an dem in der Stadt Bern projektierten Tramwayunternehmen.
- 4) Unvorhergesehenes.

Die Rechnung mit Bilanz wird vom 1. Februar hinweg im Bureau der Anstalt zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Gesellschaften können sich durch ihre Delegirten, Bevormundete oder Minderjährige durch die Vormünder, Aktionäre durch bevollmächtigte Mitaktionäre, an der Versammlung vertreten lassen.

Bern, den 20. Januar 1888.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

C. F. Bertsch.

Der Sekretär:

R. Roth.

(B 1271)

Einladung zur konstituierenden Generalversammlung der Aktiengesellschaft

Schmalspurbahn Landquart-Davos

Dienstag den 7. Februar 1888, Vormittags 10 Uhr, im Lokale der Lesegesellschaft in Basel (Erdgeschoß, rechts).

Traktanden:

- 1) Konstatierung der Zeichnung des Aktienkapitales und der Einzahlung von 20 %.
- 2) Genehmigung des Art. 5 der Statuten und des darin erwähnten Vertrages.
- 3) Vorlage und Genehmigung eines Vertrages mit dem Exekutivkomite der Bahn Landquart-Davos.
- 4) Beschlußfassung betreffend des Obligationenkapitales.
- 5) Wahl der Kontrolstelle.
- 6) Festsetzung der Sitzungsgelder und der Reiseentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrathes und der Kontrolstelle.

Davos, den 23. Januar 1888.

Das Exekutivkomite
der Schmalspurbahn Landquart-Davos.

A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. Thurgau u. St. Gallen.